



Jörg Hofmann

Zweiter Vorsitzender der IG Metall

Schlussrede

**6. Außerordentlicher Gewerkschaftstag der IG Metall
vom 24. bis 25. November 2013 in Frankfurt
„Kurswechsel – Gemeinsam für ein Gutes Leben“**

Frankfurt, 25. November 2013

Sperrfrist: Redebeginn

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der 6. Außerordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall geht nun zu Ende.

Wir hatten ein dichtgedrängtes Programm zu absolvieren.

Im Zentrum dieser eineinhalb Tage standen die Wahlen.

Fünf der sieben geschäftsführenden Vorstandsmitglieder wurden neu bzw. in eine neue Funktion gewählt.

Ihr habt uns das Mandat gegeben, gemeinsam mit den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern die anstehenden Aufgaben – wie wir sie in der Frankfurter Erklärung abgesteckt haben – anzupacken und die IG Metall weiter auf Erfolgskurs zu halten.

Ich verspreche Euch, dass wir damit gleich morgen anfangen werden.

Ich will jetzt keine lange Rede halten, sondern möchte nur zwei, drei Dinge nochmals betonen, die hoffentlich nicht nur für mich Wegmarken sind für meine, für unsere Arbeit in den kommenden zwei Jahren.

Mit der vorhin mit breiter Mehrheit/ einstimmig angenommenen Frankfurter Erklärung haben wir eine Positionsbestimmung und Marschrichtung für die nächsten Monate festgelegt. Wir machen mit der Erklärung deutlich: Die IG Metall steht für das Ziel des Kurswechsels, der unseren Anspruch „Gemeinsam für ein gutes Leben“ verwirklicht. Das ist das Motto dieses Gewerkschaftstages. Dafür stehen wir aktiv ein. In den

Betrieben. Als Tarifpartei. Und als gesellschaftspolitische Gestaltungskraft.

„Gemeinsam für ein gutes Leben“ steht für „Gute Arbeit“, einen leistungsfähigen Sozialstaat, bessere Chancen für die junge Generation sowie ein lebenswertes, friedliches und prosperierendes Europa.

Nichts davon können wir einfach so am Wegesrand aufsammeln. Nichts und Niemand kann uns aber davon abhalten – und das ist die gute Nachricht zum Schluss – mit aller Entschlossenheit für die Erreichung dieser Ziele zu kämpfen.

Um es knapp auf den Punkt zu bringen: Wir wissen, was unsere Mitglieder und Noch-Nicht-Mitglieder von uns erwarten. Durch Beteiligung wird es uns gelingen, diese Ansprüche auch gegen Widerstand besser durchzusetzen. Und da Erfolg nun mal das besten „Verkaufsargument“ ist, können wir dadurch unsere Organisationskraft und Kampagnenfähigkeit erhöhen.

Das ist ein gewerkschaftlicher Tugendkreis, so wie ich ihn mir wünsche. Wie wir ihn brauchen.

Liebe Kolleginnen und Kollege, liebe Gäste,
ich will diesen Gewerkschaftstag nicht beenden, ohne all denen zu danken, die ihren Beitrag für den erfolgreichen Verlauf geleistet haben.

Mein Dank gilt natürlich in erster Linie euch, den Delegierten. Ihr habt mit den Wahlen den Vorstand der IG Metall neu aufgestellt.

Diese eineinhalb Tage waren spannend und haben in einer tollen Atmosphäre stattgefunden.

Daran hatten ganz viele Menschen ihren Anteil.

Vielen Dank dafür!

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei der Mandatsprüfungs- und Wahlkommission und beim Präsidium. Sie haben den engen Zeitplan sehr gut umgesetzt. Ihr habt bei der Umsetzung aber auch darauf geachtet, dass trotzdem alles mit der notwendigen Sorgfalt und satzungsgemäß abläuft. Kurz und gut: ihr habt hervorragende Arbeit geleistet. Danke.

Unsere Arbeit wurde von weit über 100 Menschen unterstützt, die für uns oft gar nicht sichtbar waren, aber im Hintergrund für einen guten und störungsfreien Ablauf sorgten.

Mein Dank gilt all diesen Kolleginnen und Kollegen, dass unser Kongress ohne Probleme abgelaufen ist.

Vielen Dank auch den Dolmetscherinnen und Dolmetschern, dem stenographischen Dienst, der Protokollredaktion und der Druckerei.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei der Kinderbetreuung.

Für die Väter und Mütter war es beruhigend zu wissen, dass ihre Kinder hier in guten Händen waren.

Auch den Beschäftigten der Messe und des Hotels Maritim, die mit ihrer Arbeit nicht nur zum leiblichen Wohl, sondern insgesamt zum Gelingen dieses Gewerkschaftstages beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Ich will an dieser Stelle betonen:

Selbstverständlich haben wir im Vorfeld vertraglich geregelt, dass alle, die hier für uns arbeiten, unseren Forderungen entsprechend entlohnt werden.

Ein herzliches Dankeschön an den Funktionsbereich Organisation und Personal und allen Kolleginnen und Kollegen der Vorstandsverwaltung, die mit großem Einsatz diesen Kongress seit Monaten vorbereitet und unsere Arbeit hier in Frankfurt hervorragend unterstützt haben.

Nicht vergessen möchte ich die Journalistinnen und Journalisten, die für Presse, Funk und Fernsehen über unseren Gewerkschaftstag fair berichtet haben.

Vielen Dank!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
dieser 6. Außerordentliche Gewerkschaftstag hat die Weichen so gestellt, dass wir mit den heute durchgeführten Neuwahlen, dem Referat von Detlef, der Frankfurter Erklärung, mit Zuversicht und Selbstvertrauen ab Morgen zurück in unsere Verwaltungsstellen und Betriebe gehen können. Viele spannende Aufgaben und neue Herausforderungen liegen sicher noch vor uns.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Vorstand und mit euch allen den Betriebsräten, Vertrauensleuten und Hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

Kolleginnen und Kollegen,
wir alle können stolz auf uns sein.

Die IG Metall steht gut da.
Dafür danke ich euch.

Kolleginnen und Kollegen,
den Kolleginnen und Kollegen die heute schon abreisen werden
wünsche ich eine gute Heimreise.

Die Kolleginnen und Kollegen die noch hier bei uns bleiben können, lade
ich zum geselligen Ausklang ein.

Ich freue mich auf den gemeinsamen Abend, wir haben ganz sicher
noch viel zu besprechen, zu diskutieren, wollen aber auch das Feiern
nicht vergessen.

Der „Offizielle Teil“ des 6. Außerordentlichen Gewerkschaftstags der IG
Metall ist damit beendet.

Traditionell wird unser Abschluss mit dem Lied „Brüder zur Sonne zur
Freiheit“ begleitet. Dazu hat der Beschäftigtenchor des Vorstands geübt
und wird das Lied für uns anstimmen, deshalb gebe ich jetzt das
Mikrofon frei – Wir sehen uns.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.